

Zeitschrift:	Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
Band:	81 (1998)
Rubrik:	Jüngere Eisenzeit = Second Age du Fer = Seconda Età del Ferro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

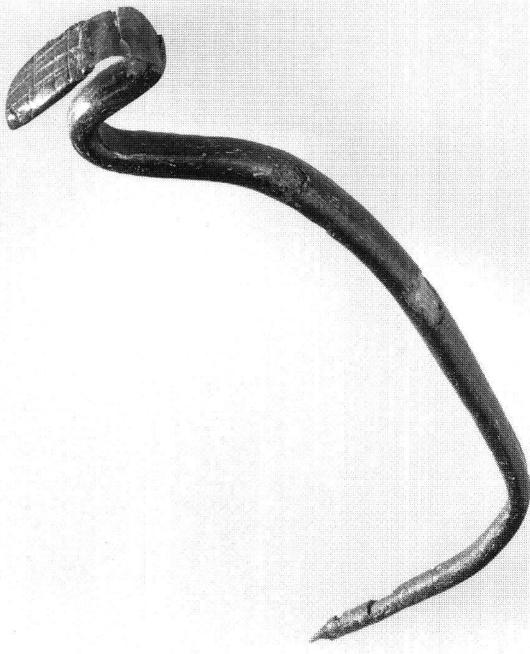


Fig. 14. Onnens VD, Le Motti, En Vuètes. Epingle de bronze à col de cygne. Hallstatt D. Photo Fibbi-Aeppli, Grandson. Texte voir Age du Bronze.

Onnens VD, le Motti, En Vuètes Fig. 14;
texte voir Age du Bronze

Savognin GR, zwischen Parseiras und Prodval

LK 1236, ca. 764 820/161 630. Höhe ca. 1390 m.

Datum der Begehung: 26. und 29.8.1997.

Datum der Fundmeldung: 25. und 28.8.1997.

Neue Fundstelle.

Schlackendeponie.

Im Herbst 1997 wurde dem AD GR durch E. Brun, Dübendorf, und J. Krättli, Riom, mitgeteilt, dass oberhalb der Kirche Son Martegn, Savognin, in einem Gebiet, wo schon verschiedene Überreste eines urgeschichtlichen Bergbaus beobachtet wurden, derzeit ein langer Wassergraben offenliege. Eine eingehende Begehung des Grabens erbrachte oberhalb Parseiras, d.h. zwischen der Flur Parseiras und Prodval drin, im Grabenprofil eine ca. 2–2.50 m lange und ca. 10–15 cm dicke kohlig-brandige Schicht und rund 1 m nördlich davon einen 1–1.30 m langen rötlich-brandigen «Sack», der mit plattigen, aber auch massiveren Schlacken verfüllt war. Die kohlig-brandige Schicht und der «schlackenhaltige Sack» liegen rund 45–60 cm unter der Grasnarbe.

Unterhalb dieser Fundstelle (zwischen Prodval und Parseiras und südöstlich Son Martegn) wurden bereits 1980 durch den AD GR zwei weitere, z.T. sicher urgeschichtliche Schlackendeponien beobachtet (vgl. J. Rageth, in: Archäologie in Graubünden, 118–122, bes. 119. Chur 1992).

Probenentnahmen: Schlackenproben und Holzkohlen.

Datierung: C14-Analyse: B-7015: 2520 ± 70 BP; one sigma cal. BC 794–520.

AD GR J. Rageth.

Sils i.D. GR, Hohen Rätien
siehe Bronzezeit

Visperterminen VS, Oberstalden, «Giljo»
voir Age du Bronze

Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

Baar ZG, Baarburg
siehe Ältere Eisenzeit

Basel BS, Gasfabrik (1995/16, 1996/1, 1997/1, 1997/13)

LK 1047, 610 650/269 000. Höhe 255 m.

Datum der Grabung: Januar–Dezember 1997.

Bibliographie zur Fundstelle: JbSGUF 80, 1997, 233; Jurabläter 59, 1997, 166–170.

Geplante Notgrabung (Bauprojekte). Grösse der Grabungen ca. 300 m².

Siedlung. Grab.

Die bereits 1995 begonnene, baubegleitende Untersuchung des Trassees eines im Zusammenhang mit der Nordtangente erstellten Leitungstunnels wurde fortgesetzt, wobei verschiedene Aufschlüsse mit latène- und neuzeitlichen Befunden dokumentiert werden konnten (1995/16).

Bei der Fortsetzung der bereits im Vorjahr begonnenen Grabung 1996/1 im Zentrum der Fundstelle wurde in der Grube 321 ein zweites Skelett freigelegt. Es lag nur eine Handbreit unterhalb des ersten Skeletts. Im Gegensatz zu diesem wies es aber keine Verstümmelungen auf.

Ausserdem musste wegen der Erstellung eines Lüftungsschachtes im Anschluss an das Grabungsareal von 1996/97 eine kleinere Fläche ergraben werden, die eine bereits früher angeschnittene Grube und diverse Bebauungsreste erbrachte (1997/1). Topographische Aufschlüsse konnten unter der Laufnummer 1997/13 erfasst werden.

Anthropologisches Material: bearbeitet (M. Mundschin).

Faunistisches Material: in Bearbeitung (B. Stopp).

Probenentnahmen: Mikromorphologie/Sedimentologie (Ph. Rentzel), botanische Makroreste.

Datierung: archäologisch. LT D.

ABBS, P. Jud und N. Spichtig.

Brig-Glis VS, Gamsen, Waldmatte (Bildacker, Kridenfluh)
voir Age du Bronze

Elgg ZH, Breiti
siehe Bronzezeit

Eschenz TG, Höflerwies

LK 1032, ca. 707 020/278 890. Höhe 420 m.

Datum der Prospektion: 16.10.1997.

Neue Fundstelle.

Prospektion.

Einzelfund.

In einem frisch abgeernteten Maisacker konnte eine sehr gut erhaltene Potin-Münze der Sequaner (Typ «Grosse Tête», Castelin Nr. 794) aufgesammelt werden. Weitere Funde wurden nicht beobachtet, die Fundstelle liegt südlich des Vicus Tasgetium auf einer Schotterterrasse über dem Rhein. Funde der jüngeren Eisenzeit sind im weiteren Umkreis bis heute selten geblieben.

Datierung: archäologisch. LT D1.

Amt für Archäologie TG.

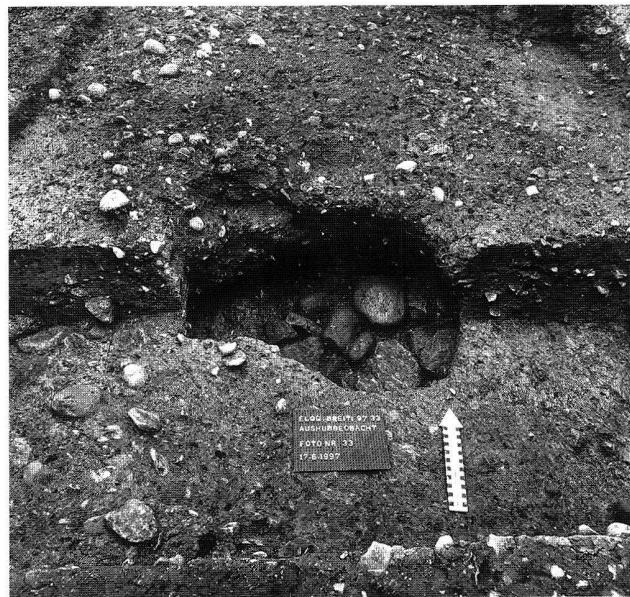


Abb. 15. Elgg ZH, Breiti. Grab 3. Birnenförmiges Grab mit einer Steinsetzung auf der Grubensohle. Zugehöriger Text s. Bronzezeit.

Frasses FR, Les Champs Montants 1

CN 1184, 556 470/186 980. Altitude 480 m.

Date des fouilles: mai 1996–août 1997.

Date de la découverte: novembre 1995.

Références bibliographiques: ASSPA 79, 1996, 234; 80, 1997, 223; AF, ChA 1995 (1996), 32; 1996 (1997), 28.

Fouille de sauvetage programmée (construction de l'A1). Surface de la fouille env. 2400 m².

Habitat. Tombe.

La fouille du site protohistorique de Frasses au lieu-dit «Les Champs Montants» s'est poursuivie jusqu'à fin août 1997. L'objectif principal était d'une part, de terminer la fouille de sept tombes à incinération entreprise en décembre 1996 et d'autre part de contrôler et de cerner l'extension de la nécropole. Trois tombes à incinération supplémentaires ont été découvertes à proximité de celles qui étaient connues. A l'exception de la tombe 6, qui est de forme rectangulaire (1.1 × 0.75 m), toutes les autres sont circulaires et ont un diamètre variant de 0.6 à 0.8 m. Les ossements ainsi que les restes du bûcher ont été déposés dans les fosses, sans contenant attesté directement à la fouille. Cette petite nécropole semble être constituée de deux «ensembles» de tombes distincts, composés respectivement de 4 et 6 tombes et distants d'environ 5 m. Outre de très nombreux petits fragments d'ossements fortement calcinés, la présence de tessons de céramique fine non caractéristique et de métal (fer et bronze) dans le remplissage des fosses, est à signaler. Une fibule prototype ou dérivée du type de Nauheim laisse supposer que cette nécropole date du début de La Tène finale.

Matériel anthropologique: os brûlés.

Prélèvements: sédimentologiques, pétrographiques et charbons.

Datation: archéologique. Age du Bronze/La Tène.

SAFR, C. Murray.

Fully VS, Chiboz, Le Scex Rouge

voir Age du Bronze

Genève GE, Cathédrale Saint-Pierre, Cour nord
voir Epoque Romaine

Onnens VD, Le Motti, En Vuëtes
voir Age du Bronze

Rheinau ZH, Austrasse (Kataster Nr. 210)

LK 1051, 687 850/277 960. Höhe 390 m.

Datum der Grabung: September–November 1997.

Bibliographie zur Fundstelle: JbSGUF 80, 1997, 235f.

Geplante Notgrabung (Hausbauprojekt). Grösse der Grabung (2. Grabungskampagne) ca. 1000 m².

Siedlung.

Das untersuchte Areal im Bereich der späteisenzeitlichen Siedlung auf der Halbinsel Au schliesst unmittelbar an die im vorangegangenen Jahr ausgegrabene Siedlungszone an. Bei den freigelegten Befunden handelt es sich um Gruben unterschiedlichster Form und Grösse sowie eine grossflächige Steinplanie. Unter dem reichen Fundmaterial der Stufe LT D2 fand sich eine weitere «Hörnchenfibel» sowie erstmals auch ein Campanafragment.

Datierung: archäologisch.

KA ZH, P. Nagy.

Rüfenach AG, Kappelacker (Ruf 97.1)

LK 1070, 658 670/262 150. Höhe 364 m.

Datum der Grabung: 11.–15.4.1997.

Neue Fundstelle.

Ungeplante Notgrabung (Neubau Scheune). Grösse der Grabung ca. 150 m².

Siedlung.



Abb. 16. Onnens VD, Le Motti, En Vuètes. Gobelet en céramique grise, fine. La Tène (?). Photo Fibbi-Aeppli, Grandson.

Die Fundstelle wurde erst nach Abschluss der Aushubarbeiten entdeckt. Da die 20–30 cm mächtige Kulturschicht ein der natürlichen Topographie entsprechendes Ost-Westgefälle aufweist, wurde sie nur auf einem ca. 9 m breiten Streifen im Osten der Baugrube durch die Bauarbeiten zerstört resp. oberflächlich gestört. Deshalb entschied sich die Kantonsarchäologie, auf eine Ausgrabung zu verzichten und beschränkte sich weitgehend auf das abschnittsweise Dokumentieren der durch den Aushub angeschnittenen Kulturschicht. Einzig in der Südostecke der Baugrube wurde eine kleinere Fläche zum besseren Verständnis

des Schichtaufschlusses teilweise von Hand, teilweise mit dem Bagger abgetieft.

In der Kulturschicht, die sich durch gute Erhaltung auszeichnet, kamen neben vielen auffällig grossen Holzkohlestücken auch verziegelte Lehmbröckchen, einige zersprungene Quarzitgerölle und Bollensteine vor. Keramik war selten, Schlacken oder Tierknochen fehlten ganz. Im Südosten der Baugrube wurden zwei Feuerstellen gefunden. In einer 80×130 cm messenden Feuergrube lagen grössere, verkohlte Hölzer, die von verziegelten Siltbröckchen überdeckt waren. Der Holzkohleanteil, die Bollensteine und die Lehmbröckchen nehmen in Richtung Norden ab. Der angetroffene Befund stammt vom Randbereich einer Siedlung. Es konnten keine Gebäudegrundrisse, die zu den Feuerstellen gehören, gefasst werden.

Die wenigen Keramik ist mittelfein gemagert, von brauner bis schwarzer Farbe und sehr hart gebrannt. Die Randfragmente stammen von einem Topf mit kantig abgestrichenem Rand und von Schüsseln mit einziehendem Rand. Diese Keramik dürfte die Kulturschicht in die jüngere Eisenzeit datieren. Aufgrund der spärlichen Funde ist eine feinere Datierung bisher nicht möglich.

Datierung: archäologisch. Jüngere Eisenzeit.

Aargauische Kantonsarchäologie, G. Lassau und D. Wälchli.

Tägerwilen TG, Vogelhärd

LK 1034, 727 300/278 580. Höhe 530 m.

Datum der Funde: Herbst 1863; 1867.

Bekannte Fundstelle, neue Lokalisierung.

Bibliographie zur Fundstelle: K. Keller-Tarnuzzer/H. Reinerth, Urgeschichte des Thurgaus, 217. Frauenfeld 1925.

Schatzfund?

Bereits seit mehr als hundert Jahren waren keltische Münzfunde vom Chastel bei Tägerwilen bekannt (heute noch erhalten: Schweizerisches Landesmuseum, Inv.Nr. AG K 42; Castelin Nr. 404). Mindestens ein weiterer Fund mit diesem Fundort war in der Literatur erwähnt. Wie uns Herr E. Frey, Gemeindeverwaltung Tägerwilen, mitgeteilt hat, kann die Fundstelle dank einer Bemerkung in einem alten Flurverzeichnis genauer lokalisiert werden. Ausserdem wird der Fund einer Goldmünze im Jahr 1867 beschrieben, was die Zahl der sicher überlieferten Stücke von dieser Fundstelle auf drei ansteigen lässt. Eine Prospektion der Umgebung erbrachte keine weiteren Funde, der benachbarte Flurnamen «Rörenmoos» deutet auf ein ehemaliges Sumpfgebiet hin.

Datierung: archäologisch. LT C.

Amt für Archäologie TG.

Visperterminen VS, Oberstalden, «Giljo» voir Age du Bronze